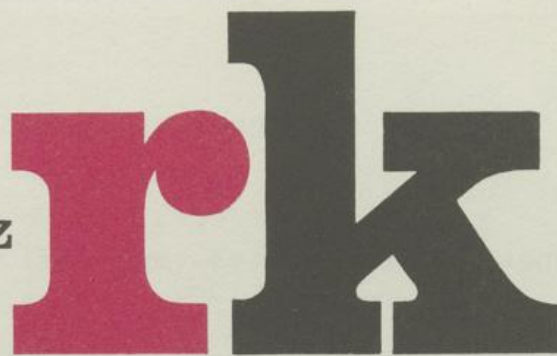


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 5. September 1984

Blatt 1910

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Busek begrüßt die Nominierung von Zilk

Kommunal:
(rosa)

Erweiterte Ambulanzmöglichkeiten für Psoriatiker
Neue Verkehrsampel bei der Stadthalle
FPÖ zur Umbildung des Wiener Stadtsenates
Schülerkarten bis 16 Uhr erhältlich
Hatzl eröffnet "HIT 84"
Subaru baut Importanlage im Alberner Hafen

Lokal:
(orange)

Weinbau im alten Wien
Umfassendes Saisonprogramm der Wiener Stadthalle-
KIBA

Nur
über FS:

4.9. Aufsehenerregender Brand in Simmering

.....
Bereits am 4. September 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Busek begrüßt die Nominierung von Zilk

=++++

9 Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) Die Nominierung von Unterrichtsminister Dr. Helmut ZILK zum neuen Wiener Bürgermeister hat heute der Wiener öVP-Obmann Dr. Erhard BUSEK in einer Pressekonferenz grundsätzlich begrüßt. Busek verwies jedoch darauf, daß der Stadtsenat praktisch der des Amtsvorgängers Gratz sei. Zilk, so meinte Busek, werde es nicht leicht haben.

Busek sprach sich für eine Änderung der Geschäftseinteilung aus: Es sollte ein eigenes Ressort Stadterneuerung geschaffen werden. Der neue Bürgermeister sollte den Presse- und Informationsdienst sowie das Personalwesen direkt übernehmen, und die verbleibenden Agenden aus dem Ressort der scheidenden Vizebürgermeisterin Fröhlich-Sandner könnten zum Kulturstadtrat übersiedeln. Damit wäre es möglich, ein ganzes Ressort einzusparen, sagte Busek.

Das Zusammenarbeitsangebot an die SPÖ sei nach wie vor aufrecht, sagte Busek auf die Frage von Journalisten. Es sei jedoch lediglich der Bürgermeister und nicht die Partei, die die Zusammenarbeit abgelehnt hat, ausgetauscht worden. Weiters betonte Busek auf Journalistenfragen, daß die Wiener öVP keinen Antrag auf Neuwahlen stellen werde. (Schluß) fk/ko

NNNN

Erweiterte Ambulanzmöglichkeiten für Psoriatiker
Utl.: Abendambulanz in der Rudolfstiftung

=++++

1 #Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Erweiterte ambulante
Behandlungsmöglichkeiten gibt es ab sofort für Psoriasis-
kranke. Über Initiative von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER
wurde an der Dermatologischen Abteilung der Krankenanstalt
Rudolfstiftung (Vorstand Univ.-Prof. Dr. Josef SÖLTZ-SZÖTS) eine
zusätzliche Abendambulanz eingerichtet, die ab sofort jeweils
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 19 Uhr zur
Verfügung steht. Darüberhinaus werden ab kommender Woche die
Behandlungszeiten an der bereits bestehenden Spezialambulanz für
Psoriasispatienten an der Dermatologischen Abteilung des
Krankenhauses Lainz (Vorstand Univ.-Prof. Dr. Anton LUGER)
wesentlich erweitert. Die Ambulanz ist dann Montag bis Donnerstag
von 6.30 bis 19 Uhr und Freitag von 6.30 bis 13.30 Uhr geöffnet.#

Laut Univ.-Prof. Dr. Stacher werden in diesen beiden
Spezialambulanzen zum Teil völlig neue Behandlungsmöglichkeiten
angeboten, die den Patienten mitunter vier- bis fünfwöchige
Spitalsaufenthalte ersparen. Dabei handelt es sich um keine
"Konfektionsbehandlungen", sondern um dem einzelnen Patienten
jeweils angepaßte Therapien. (Schluß) zi/ko

NNNN

5. September 1984

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1913

Neue Verkehrsampel bei der Stadthalle

Utl.: Mehr Sicherheit für Fußgänger und Autofahrer

=++++

2 #Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bringt die neue Verkehrslichtsignalanlage, die Freitag mittag auf der Kreuzung der Gablenzgasse mit dem Vogelweidplatz und der Kirchstetterngasse in Fünfhaus in Betrieb genommen wird. Da die Gablenzgasse drei Fahrstreifen breit ist, war es für die Fußgänger, darunter auch viele Stadthallenbesucher, bisher nicht einfach, die stark befahrene Straße zu überqueren. #

Die neue Ampel ist aber auch für die motorisierten Verkehrsteilnehmer von Vorteil. Vor allem nach Stadthallenveranstaltungen können sie nun sicher vom Vogelweidplatz in die Gablenzgasse einbiegen. (Schluß) sc/gg

NNNN

5. September 1984

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1914

Weinbau im alten Wien

Utl.: Ausstellung des Stadt- und Landesarchivs

=++++

3 Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Dem Weinbau im alten Wien ist eine Wanderausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs gewidmet, die kommenden Freitag, den 7. September, um 18.30 Uhr von Bezirksvorsteher Rudolf BERGEN im Bezirksmuseum Landstraße in der Sechskrügelgasse 11 eröffnet werden wird. Die an Dokumenten und Fotos sehr reichhaltige Schau ist bis 11. November 1984 jeweils Mittwoch von 16 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Anmeldungen zu Sonderführungen sind unter der Telefonnummer 73 44 51 vormittags möglich. (Schluß) zi/gg

NNNN

Umfassendes Saisonprogramm der Wiener Stadthalle-KIBA

=++++

4 #Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Eine Reihe von großen Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Sport und Unterhaltung präsentierte Direktor Komm.-Rat Anton ZAHNT als Saisonprogramm der Wiener Stadthalle-KIBA 1984/85. Neben den traditionellen Serien-Veranstaltungen, wie dem Fischer-Tennis-Cup (vom 22. bis 28. Oktober), dem Hallenfußball-Turnier (an sieben Tagen Ende Dezember/Anfang Jänner), "Holiday on Ice" und "Artisten, Tiere, Attraktionen", sind zwei internationale Großveranstaltungen für November festgesetzt: die Judo-WM der Frauen und die Europameisterschaft in der Rhythmischen Gymnastik. Im Ferry-Dusika-Hallenstadion wird am 5. Oktober eine "Z"-Rad-Gala mit einer Sprint-Europameisterschaft ausgetragen, die noch nie zuvor so stark besetzt war. Im Rahmen dieses Großereignisses findet auch das Sportpressefest mit der Ehrung der besten Sportler des vergangenen Jahres statt.#

Drei Konzerttermine eröffnen den Showherbst in der Wiener Stadthalle: Mike OLDFIELD (1. Oktober), Frank SINATRA als Wohltätigkeitskonzert am 2. Oktober und Julio IGLESIAS am 7. Oktober.

Auf kulturellem Sektor wird die Aufführungsserie von Giacomo Puccinis Oper "Turandot" vom 2. bis 7. Dezember der glanzvolle Höhepunkt des diesjährigen Veranstaltungsprogrammes sein. Am 8. Dezember geben Piero CAPUCCILLI, Ghena DIMITROWA, Bruna BAGLIONI und Lando BARTOLINI, begleitet von Chor und Orchester der Arena, ein Galakonzert.

Direktor Zahnt wies auf die vielen Tätigkeiten im Freizeitbereich hin, wobei bereits in den nächsten Tagen wieder Aerobic-Kurse mit Schwimmen und Saunieren sowie Eislaufen in der Halle C und in der Donauparkhalle angeboten werden.

Wie schon in den vergangenen Jahren, bietet die Wiener Stadthalle-KIBA als zusätzliches Service ein Abonnement in vier verschiedenen Varianten an, das neben einer rund 30prozentigen Ermäßigung für Veranstaltungen weitere Begünstigungen wie Gratiseislaufen und Gratiisschwimmen sowie verbilligte Besuche für Sportveranstaltungen umfaßt.

Vom 9. November bis 16. Dezember 1984 veranstaltet die Fachgruppe der Lichtspieltheater in Zusammenarbeit mit dem WIFI Wien im Rahmen der Woche der Wiener Fremdenverkehrswirtschaft eine Wiener Kinoaustellung in der Wiener Stadthalle. An der Ausstellung beteiligen sich neben der Fachgruppe namhafte Unternehmen und Institutionen. (Schluß) hof/gg

FPÖ zur Umbildung des Wiener Stadtsenates
Utl.: Kritik an Stadterneuerungsfonds

=++++

5 #Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Zur bevorstehenden Umbildung des Wiener Stadtsenates und zur Nominierung von Prof. Dr. Helmut ZILK zum neuen Bürgermeister betonte FPÖ-Klubobmann Dr. Erwin HIRNSCHALL am Mittwoch in einer Pressekonferenz, daß sich die FPÖ als Oppositionspartei eine konstruktive Zusammenarbeit vorstellen könne. Er wisse, sagte Hirnschall, daß Helmut Zilk den Stellenwert der Kontrolle sehr hoch einschätze. Auch die neuen Stadträte, Helmut BRAUN und Ingrid SMEJKAL brächten als frühere Wiener Gemeinderäte kommunalpolitische Erfahrungen mit.

Hirnschall bedauerte den Abgang von Umweltstadtrat Peter SCHIEDER. Es sei unverständlich, meinte Hirnschall, daß Schieder, der sich in Sachen Umwelt mit großem Engagement befaßt habe, ausgerechnet jetzt, wo realisierbare Konzepte zu erwarten seien, das Rathaus verlasse. Sein Nachfolger, Braun, habe sich für den Umweltbereich erst längere Zeit einzuarbeiten. #

Zwtl.: Reform der Stadtverfassung nötig

Hirnschall erneuerte die Forderung der FPÖ für eine Reform der Stadtverfassung. Der neue Bürgermeister Zilk könne einen Anlauf nehmen, etwa im Wahlrecht, das die FPÖ derzeit benachteilige, sagte Hirnschall. Ebenso sei eine Reform für die Instrumente der direkten Demokratie nötig, etwa Volksbefragungen in einzelnen Bezirken oder Stadtteilen. Die Bezirksvertretungen sollten aufgewertet werden.

Zwtl.: Kritik am Stadterneuerungsfonds

Hirnschall übte heftige Kritik am Stadterneuerungsfonds. Er befürchte, daß sich dieser als Fehlkonstruktion erweisen könne. Seit der Gründung des Fonds sei nichts geschehen, außer der Bestellung der Geschäftsführer, sagte Hirnschall. (Schluß) fk/ko

NNNN

Schülerkarten bis 16 Uhr erhältlich

=++++

6 Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Aufgrund des starken Andrangs ist die Kartenausgabe der Wiener Verkehrsbetriebe in der Rahlgasse statt bis 14.30 bis einschließlich 14. September bis 16 Uhr geöffnet. Die Verkehrsbetriebe ersuchen, zur Ausgabe von Schülerkarten nicht nur direkt nach dem Unterricht zu kommen, sondern die verlängerte Öffnungszeit auszunützen, um Wartezeiten zu vermeiden. (Schluß)
roh/ko

NNNN

Hatzl eröffnet "HIT 84"

=++++

7 #Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) In Vertretung von Bürgermeister Leopold GRATZ eröffnete Stadtrat Johann HATZL am Mittwoch die Fachhandelstage der Elektromesse "HIT 84" in der neuerbauten Europahalle am Wiener Messegelände. Hatzl verwies auf die wirtschaftliche Bedeutung der großen Messen für die Bundeshauptstadt und auf den wirtschaftlichen Optimismus, den die Errichtung der Europahalle, der größten Messehalle Österreichs, signalisiere.#

Alle hätten mitzuhelfen, die sichtbaren Zeichen der Aufschwunges abzusichern und zu verstärken, sagte Hatzl. Die Stadt Wien und der Bund haben hier Initiativen gesetzt, aber auch die Privatwirtschaft müßte ihren Anteil leisten. Das Programm der Herbstmesse zeige, daß wir stolz auf unsere wirtschaftliche Leistung sein können, sagte Hatzl.

Stadtrat Hatzl sprach Messe-Generaldirektor Komm.-Rat Dkfm. Alfred HINTSCHIG seinen Dank dafür aus, ein Jahrzehnt seines Wirkens in den Dienst des Ausbaus und der Neugestaltung des Wiener Messe-AG gestellt zu haben. Höhepunkt seines Wirkens stelle die Fertigstellung der Europahalle dar. Mit diesem baulichen Abschluß des Ausstellungszentrums Mitte findet ein Jahrzehntekonzept, nämlich die Autonomisierung der einzelnen Ausstellungszentren, seine Vollendung. Unabhängig voneinander können nun mehrere Fachmessen am gleichen Ort abgehalten werden. (Schluß) roh/gg

NNNN

Subaru baut Importanlage im Alberner Hafen

=++++

9 #Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Im Gelände des Alberner Hafens wurde Mittwoch mit einer von Finanzstadtrat Hans MAYR durchgeführten symbolischen Baumanpflanzung der Bau einer Importanlage von Subaru-Austria gefeiert. In einer ersten Baustufe errichtet Subaru ein Ersatzteillager sowie Schulungs- und Zollräume. Der Betrieb wird noch in diesem Jahr aufgenommen, die Kosten der ersten Baustufe betragen 24 Millionen Schilling.#

Finanzstadtrat Mayr unterstrich bei dieser Gelegenheit die Vorteile einer direkten Donau-See-Verbindung von Wien zu den türkischen Mittelmeerhäfen. Man sollte sich trotz aller Schwierigkeiten diese Chance nicht entgehen lassen, meinte Mayr. Das vom Wiener Hafen gecharterte Hochseeschiff "Osteteam" erwies sich jedoch nicht als ideal. Besser wäre ein Schiff mit einem um rund 50 Zentimeter geringeren Tiefgang. Man sei nun mit den Reedereien im Gespräch, um geeignete Schiffstypen zu finden, betonte Mayr.

Hand in Hand mit einer Verstärkung der Donauschifffahrt geht auch der Ausbau der Umschlagskapazitäten im Wiener Hafen. Mit der Fertigstellung der Roll-on-Roll-off-Anlage im Hafen Freudenua kann auch der Wiener Hafen in den "Huckepackverkehr" auf der Donau einbezogen werden. Die Verbreiterung der Hafeneinfahrt in der Freudenua wird bis Ende September abgeschlossen sein. Der Wiener Hafen kann dann problemlos von den größten auf der oberen Donau verkehrenden Schiffe angelaufen werden. (Schluß) sei/gg

NNNN